



Veränderung ist möglich

Röm. 8, 29

Pfr. Hp. Herzog-Frei

AUFFAHRT

Predigt: Röm. 8, 29

Lesung: Lk. 24, 50-53; Apg. 1, 1-9

Lies diese Texte betend. Am besten grad das ganze «Geist»- Kapitel 8 des Römerbriefes.

Himmelfahrt macht uns deutlich, wer **Jesus** ist: Gott selbst, der Mensch geworden ist, uns bis in den Tod geliebt hat und auferstanden ist, «...aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.» («Apostolisches Glaubensbekenntnis», welches ich dir zur betenden Lektüre empfehle!)
-Der Schöpfer, der in sein Eigentum kam (Joh. 1, 10-11)
-Der vom Vater Gesandte (Joh. 17, 21 uvm.)
-Das Lamm beim Thron Gottes, vor dem alle niederfallen und anbeten. (Offb. 5, 6-14)

Lukas beschreib am Schluss des Evangeliums und am Anfang seiner Apostelgeschichte mit schlichten Worten, dass Jesus vom Himmel aufgenommen wurde. Es geht ihm nicht um Details, sondern DASS!

Jesus sagt beim Abschied, dass die Jünger warten sollen auf den versprochenen Geist. (Apg. 1, 4) 10 Tage später wurde dieser über sie ausgegossen – am 50. Tag nach seiner Auferstehung aus dem Grab. (**Pentecost**)

Dabei sollen sie «mit dem Geist getauft werden.» Nicht nur angehaucht, sondern durch und durch getränkt. Der Prophet Hesekiel hat von einem neuen Herzen gesprochen (Hes. 36, 26) Gott will uns Menschen verändern – von innen heraus.

Wo wünschst du dir Veränderung in deinem Leben? Vor welchen Veränderungen hast du vielleicht Angst oder wehrst du dich? (Lies: Joh. 21, 18)

Paulus sagt im zentralen Kapitel von Röm. 8, dass Gott uns dazu **vorherbestimmt** hat, nach dem Bild seines Sohnes gestaltet zu werden. (V. 29) Gott hat eine Entscheidung getroffen, er will uns ins Bild seines Sohnes umgestalten. Er nimmt uns an, wie wir sind, aber er lässt uns nicht, wie wir sind. Er hat ein klares Ziel mit uns: Umgestaltung nach dem Bild seines Sohnes! Und zwar nicht mit einem Appell. sondern durch den Heiligen Geist.

1. Was habe ich heute gelernt?
(*Glaubensinhalt*)
2. Welche Fragen beschäftigen mich?
(*Glaubenswachstum*)
3. Was setze ich wie um?
(*Glaubenspraxis*)

Was stellst du dir unter dieser Umgestaltung vor? Wenn Jesus das Urbild ist, wie sollte dann dein Bild aussehen? Was ist es sicher nicht? Wie machst du das normalerweise, wenn du etwas in deinem Leben verändern möchtest?

Auch Gottes Umgestaltung von dir und mir geschieht wachstümlich. Der Geist lässt dich nicht einfach eines Morgens als neuen Menschen aufwachen, sondern je mehr du das Urbild anschaust, desto mehr wirst du seine Züge annehmen. In einem anderen Bild gesprochen: Gott lässt Früchte wachsen – Früchte des Geistes. Früchte und Wachstum benötigen Zeit. Aber jeder gute Baum bringt gute Früchte und an den Früchten wird man stets den Baum erkennen. (Mt. 7, 16-20)

Der Geist will uns also in die Nähe von Jesus ziehen. Er will uns an ihn erinnern. (Joh. 14, 26) Alles, was wir als Christen an «frommen Übungen» tun – sei es Gottesdienst feiern, Bibel lesen, beten, fasten, den Zehnten geben, im Hauskreis sein, in der Gemeinde dienen, Menschen dienen – all das tun wir nur aus *einem* Grund: **Wir wollen näher zu Jesus kommen**. In seiner Nähe geschieht Verwandlung durch den Geist – vom Urbild zum Abbild. Wir werden wieder zu jenem Abbild Gottes, zu dem wir ursprünglich erschaffen worden sind, bevor uns die Sünde entstellt hat. (Gen. 1, 27)

So war es mit den ersten Jüngern. Sie wurden in der Nähe von Jesus umgestaltet. Denk an Zachäus, der, nachdem Jesus bei ihm zu Gast war, ein neuer Mensch wurde. (Lk. 19) Oder denk an **Johannes**. Jesus hat ihn zusammen mit seinem älteren Bruder Jakobus in seinen 12-er Kreis gerufen. Er gab ihnen damals den Namen «Donnersöhne». (Mk. 3, 17) Offensichtlich war Johannes nicht grad sanftmütig! (lies dazu: Lk.9, 49-55; Mk. 9, 38) Aber er wurde zu jenem Jünger, «der an der Brust Jesu lag» (Joh. 13, 23), der als einziger still unter dem Kreuz ausgeharrt hat. Er hat den Herzschlag von Jesus übernommen und hat Liebe zu seinem Lebensthema gemacht: Sein Evangelium und seine Briefe haben nur *EIN* Thema: **Geliebt werden und lieben**.

Lebe nahe bei Jesus, höre seinen Herzschlag, schaue ihn an. Dazu sind wir bestimmt! So geschieht Veränderung, die Gottes Geist macht.